





## VAGANT

Wörtlich: Vagabund,  
Landstreicher.

Wird aber auch  
verwendet für Lebens-  
künstler, Tagedieb,  
jemand, der viel  
unterwegs ist bzw.  
in jedem Dorf eine  
Liebschaft pflegt



D`Mueter hät dä Chaschte bschlosse,  
wo isch ächt dä Schlüssel anecho?  
Gheimnisvoll tüend die Grosse,  
chunt womögli d`Wienacht scho?

Im ganze Huus schmöckts nach Zimt  
und überall lüchtet Liechtli duss,  
uf dä Musigwälle äs Adventslied klingt,  
sich Guetzlizyt was für än Gnuss.

Mir Chinde möget chum meh warte  
Bis s`Chrischtchind uf d`Ärde abechunt,  
gschribe werdet d`Wünsch uf ä Charte,  
ich het gärn Farbschrift möglichsch bunt.

D`Spannig hät d`Vorfreud übertroffe,  
Chinde säged ganz ufreggt guet Nacht,  
Morn isch dä Chaschte wieder offe,  
s`Chrischtchindli hät scho Gscänkli bracht.

*Werner Breitenmoser, Andelfingen/Kanton Zürich*



Die Mutter hat den Schrank abgeschlossen,  
wo ist denn der Schlüssel geblieben?  
Geheimnisvoll tun die Grossen,  
kommen womöglich die Weihnachten schon?

Im ganzen Haus riecht es nach dem Zimt  
Und überall draussen leuchten Lichter  
Dazu klingt die Musikwelle das Adventslied,  
es ist Plätzchenzeit, was für ein Genuss.

Wir Kinder können kaum mehr warten  
Bis das Christkindlein auf die Erde  
runterkommt,  
geschrieben werden die Wünsche auf den  
Karten,  
ich hätte gerne die Farbschichte möglichst  
bunt.

Die Spannung hat die Vorfreude übertroffen,  
Kinder sagen ganz aufgeregt gute Nacht,  
Morgen ist dieser Schrank wieder offen,  
Das Christkindlein hat die Geschenke schon  
gebracht.

*Werner Breitenmoser, Andelfingen/Kanton Zürich*

